

# CC-Zeitlos.de

Bericht zu den 3. PR-Tagen Osnabrück,  
25. - 26.05.2019 & mehr

- Silvia Zimmermann, Hans Herrmann -



*Foto 1: STELLARIS-Runde: Markus Gersting (Ansage), Roman Schleifer (Moderator), Hermann Ritter, Olaf Brill, Dietmar Schmidt, Michael G. Rosenberg, Dieter Bohn, Gerhard Huber (v.l.)*

# Bericht zu den 3. PR-Tagen Osnabrück, 25. - 26.05.2019 & mehr

## Vorwort

*Unser Bericht konnte aus diversen Gründen erst spät fertiggestellt werden und so wollten wir ihn gleichzeitig ein wenig anders gestalten. Silvia Zimmermann und ich (Hans Herrmann) besuchten den PR-Con gemeinsam und weil wir zwei unterschiedliche Individuen sind und demzufolge die einzelnen Erlebnisse teilweise unterschiedlich empfunden haben, berichten wir diese auch aus der jeweiligen Sicht. Das macht es interessant, weil es eben subjektive Färbungen sind und der Leser somit mehr erfährt als es üblicherweise nur eine Sicht der Dinge transportieren kann.*

*Weil uns dies noch nicht genügte, wollten wir parallel auch noch etwas Feeling von unserem Team einbringen. In unserem Team gehen stets sehr viele Texte hin und her und weil nach kurzer Zeit kaum noch nachvollziehbar ist, welche Texte von wem sind, hat jeder im Team seine eigene Text-Farbe. Dies wollen wir hier einbringen, wobei Silvias Farbe grün ist und meine rot, und hoffen, dass die farbenfrohen Texte gute Laune verbreiten ...*

*Ach ja, Texte in schwarzer Farbe sind allgemeiner Art.*

*In diesem Sinne: Viel Spaß bei der Lektüre.*

*- Hans Herrmann -*

\*

## **Der Anreisetag, 24.05.2019**

Bericht Silvia:

Für Hans und mich war es der dritte Besuch zu den PR-Tagen in Osnabrück, somit von Anfang an dabei.

Um den Con entspannt genießen zu können, beschlossen wir am Freitag, dem 24.05., per Bahn nach Osnabrück zu reisen. Im ICE-Bistro stärkten wir uns mit Brötchen, Croissant und Kaffee. Es passierte wenig Erwähnenswertes auf unserer Zugfahrt ... ;-)

Da wir zeitig in Osnabrück ankamen, konnten wir uns schon am Nachmittag im Hotel einchecken. Wir prüften kurz WLAN und die Funktionen, welche wir benötigten, denn wir wollten am Abend die Zeit nutzen, um an unseren Projekten weiter zu arbeiten, die wir für den Con noch benötigten. Besonders lag uns der perfekte Ablauf unserer 3D-Präsentation am Herzen. Dazu später mehr.

Anschließend bummelten wir durch die Stadt gen Con-Gebäude.

Bericht Hans:

Silvia und ich vom Team „CC-Zeitlos.de“ traten die Reise zum Con gemeinsam an. Schon die Bahnfahrt nach Osnabrück war halbwegs entspannt, im Gegensatz zu anderen Fans, wie man zwischenzeitlich so gehört und gelesen hat. Einzig auf der Strecke von Hannover aus hatten wir eine Station weit nur Stehplätze. In Osnabrück angekommen, gönnten wir uns zunächst ein kühlendes Eis, bevor wir im Hotel eincheckten. Wir testeten noch kurz WLAN, damit wir am Abend keine bösen Überraschungen erleben würden, wenn wir noch ein wenig an unseren Projekten arbeiten wollten.

Danach machten wir uns zum Con-Gebäude auf, dem Haus der Jugend, denn wir hatten Herbert vom PRFZ zugesagt, ab 16 Uhr beim Aufbau und sonstigen Arbeiten zu helfen. Die Helferschar war jedoch wohl so groß, dass unsere Hilfe nicht mehr benötigt wurde. So machten wir einen gemütlichen Stadtbummel und ließen den Abend bei einer leckeren Pizza ausklingen, bevor es noch an die erwähnte Projektarbeit ging.

\*

Nachfolgend schildern wir nur die Programmpunkte, an denen wir selbst teilgenommen haben.

Das komplette Programm findet man hier:

<http://prtag.prfz.de/programm.html>

\*

## **1. Con-Tag, 25.05.2019**

Bericht Hans:

Am Samstag früh beim Frühstück gab es gleich eine kleine Überraschung, denn Michael G. Rosenberg war für einen Tag im gleichen Hotel abgestiegen und so konnten wir uns schon mal ein wenig entspannt austauschen.

Nach üppigem Frühstücksbuffet marschierten wir frohgemut gen Con. Wir kamen wieder am Domplatz vorbei, auf dem wie beim letzten Con ein Bauernmarkt stattfand. Diesen nahmen wir erneut mit – sprich: nicht den ganzen Markt, sondern nur ein paar

Spezialitäten, welche es in unserer Region nicht so leicht zu erwerben gibt.

Bericht Silvia:

Wie vor zwei Jahren schlenderten wir durch den Wochenmarkt am Domplatz. Weingelee, wie bei den vorherigen PR-Tagen, fanden wir nicht, aber leckere Marmelade. Aber nun geht es los ...

**9:15 Uhr – Eintreffen beim Con-Gebäude**

Bericht Silvia:

Der Einlass ging zügig vonstatten. Falls Chaos herrschte, bekamen wir es nicht mit ... ;-) Somit scheint das Orgateam der PRFZ von Jahr zu Jahr mehr Erfahrung gesammelt zu haben.

Mit den Con-Tüten und Namensschildern versorgt schauten wir uns im Eingangsbereich nach bekannten Gesichtern um, wo wir mit dem STELLARIS-Autor Michael G. Rosenberg ein paar Worte wechselten. Demzufolge ist ein PR-Con immer eine Reise wert.

Das Projekt „Flyer“ lösten wir elegant, indem wir unsere vorab an Herbert Keßel schickten und diese in den Con-Tüten landeten. Zusätzlich lagen welche auf dem Tisch im Eingangsbereich neben denen anderer Fans aus.

Bericht Hans:

Im Con-Gebäude angekommen bekamen wir unseren »VIP-Ausweis« und die schön gefüllte Con-Tüte, welche mit einigen Flyern anderer Fans, auch unserem, gefüllt war. Zudem enthielt die Tüte wieder ein schön aufgemachtes Con-Buch.

Im nächsten Raum mit den Ständen von PRFZ, TCE und Robert Corvus wurden wir dann aufs Herzlichste und überschwänglich von einem weiblichen Fan begrüßt.

Mit vielen weiteren Fans und auch ersten schon anwesenden Promis hatten wir dann wunderbare Gespräche, wie eigentlich den ganzen Con über verteilt immer wieder.

## 10:00 Uhr – Eröffnung mit Con-Opener

### Bericht Hans:

Der Con wurde dann pünktlich um 10 Uhr von Herbert und Nils, den beiden PRFZ-Vorstandsmitgliedern eröffnet. Danach wurde der schon obligatorische Con-Opener gezeigt. Der handelte von Osnabrück und wichtigen Stationen der PR-Serie bis Band 3000. Gleiches folgte für die Neo-Serie bis Band 200. Wie immer hat Raimund Peter ein Animations-Video allerbesten Qualität abgeliefert.



*Foto 2: Con-Eröffnung durch Herbert Keßel und Nils Hirseland (v.l.)*

### Bericht Silvia:

Diesmal hat sich Raimund Peter mit den eingebauten Bildern der Ehrengäste im Opener etwas Besonderes einfallen lassen.

Über den Link kommt ihr zur Kurzversion.

<https://www.youtube.com/watch?v=MmzPUwAxb74>



*Foto 3: Con-Opener von Raimund Peter*

### **10:20 Uhr – DORGON, SOL & Perrypedia in der PRFZ**

#### **Bericht Hans:**

Christina Hacker, die Chefredakteurin der SOL, und Nils Hirseland, der Vorstandsvorsitzende der PRFZ, wurden von Moderator Roman Schleifer zu DORGON, SOL und Perrypedia ausgefragt. Roman bestritt seine Moderation souverän, wie er auch später noch viele weitere Programmpunkte leitete.

Von Christina und Nils gab es vieles zu hören, das schon bekannt war, aber Roman entlockte den beiden immer wieder neue, noch nicht so allgemein bekannte Facetten der Themenschwerpunkte. Die beiden Befragten schlugen sich wacker. Was mir persönlich am meisten haften geblieben ist, das ist die Tatsache, dass die Perrypedia mit Spenden unterstützt werden sollte, weil sie sonst nicht mehr allzulange betrieben werden kann und ob der Verlag einspringe, sei wohl nicht sicher.

Hm, die Autorenschaft ohne Perrypedia? Ob das lange gut gehen kann? Also Fans und Verlag: Tut was dafür ... ;-)



*Foto 4: DORGON, SOL & Perrypedia mit Roman Schleifer (Moderator), Christina Hacker und Nils Hirsland (v.l.)*

### **11:00 Uhr – Perry visuell**

#### **Bericht Hans:**

Hiernach wechselten Silvia und ich in den kleinen Saal zu Verena Themsen und der gemischten Mannschaft, welche aus den (Riss-)Zeichnern Dieter Bohn, Holger Logemann und Lars Bublitz, sowie Olaf Brill, dem STELLARIS-Redakteur und Karl Nagel, dem ehemaligen Macher hinter der Alligatorfarm (PR-Comics), bestand. Der ebenfalls angekündigte Zeichner Maikel Das steckte zu der Zeit noch im Stau, aber ich konnte ihn Stunden später in der Cafeteria im Con-Gebäude dann noch für ein paar Worte erwischen.

Der Vortrag von Verena behandelte die visuelle Umsetzung von PR. Dies wurde sehr eindrucksvoll, vor allem von den Titelbildern aus allen Epochen der Serie und auch den Nebenserien wie den TBs, den Comics etc., anschaulich rübergebracht. Anhand von Risszeichnungen wurde erklärt, wie auch die Technik bei PR bildlich umgesetzt wird. Ein großer Teil des Programmpunkts nahmen die PR-Comics ein. Sowohl die alten, wie „Perry

Rhodan im Bild“ und „Perry – unser Mann im All“, als auch die neuen der Alligatorfarm wurden stark beleuchtet. Die aktuellsten kamen nicht zum Zuge, was ich persönlich auch nicht bedaure, denn mit denen kann ich persönlich nur wenig anfangen.

Im Anschluss des Vortrags hatten Silvia und ich dann noch Gelegenheit, Verena Themsen und Olaf Brill persönlich zu befragen. Die restlichen Vortragenden sind uns leider (erstmal) entwischt. Sie hofften wir später nochmals im Getümmel anzutreffen.



*Foto 5: Perry visuell mit Olaf Brill, Karl Nagel und Verena Themsen (v.l.)*

#### Bericht Silvia:

Interessantes Thema, in dem es um die bildliche Entwicklung von Perry Rhodan ging bzw. in der Darstellung der Comics.

Verena Themsen leitete den Programmpunkt, wobei ihr Dieter Bohn, Holger Logemann, Lars Bublitz, Olaf Brill und Karl Nagel hilfreich zur Seite standen.

Witzig fand ich den Vergleich der Comic-Figur von Perry Rhodan mit der Figur »Captain Future«. In der Gegenüberstellung gab es frappierende Ähnlichkeiten.



*Foto 6: Verena Themsen, Dieter Bohn, Lars Bublitz, Holger Logemann (v.l.)*



*Foto 7: Lars Bublitz (sitzend), Dieter Bohn (mit Blue), unbekannter Fan (v.l.)*

Am Ende hatten Hans und ich Gelegenheit, mit Verena Themsen zu sprechen, um die vom Team entwickelten 3D-Objekte vorzustellen. Zuerst war Verena Themsen etwas verhalten, doch als sie bei der Präsentation meinerseits das interessierte Beobachten des Tablets von Olaf Brill bemerkte, war der Bann gebrochen. Auf dem Tablet führte ich unter anderem den Looping drehenden Moskito-Jet vor.



*Foto 8: Ein Blue (oder Yülziish, wie man neuerdings sagt)*

### **12:30 Uhr – Mittagspause**

*In der Mittagspause probierten wir zum Kaffee den wie immer leckeren Kuchen vor Ort in der Cafeteria aus. Gespräche mit verschiedenen Fans und auch einigen Promis ergaben sich wie von selbst.*

## 13:30 Uhr – Die STELLARIS in der Cairanischen Epoche



*Foto 9: STELLARIS-Runde: Roman Schleifer (Moderator), Hermann Ritter, Olaf Brill, Dietmar Schmidt, Michael G. Rosenberg, Dieter Bohn, Gerhard Huber (v.l.)*

### Bericht Hans:

Der Moderator Roman Schleifer leitete auch diesen Programmpunkt und seine unnachahmliche und charmante Art brachten das Thema gut voran. Auf der Bühne neben ihm waren der Redakteur der Beilagen-Serie STELLARIS, Olaf Brill, sowie die STELLARIS-Autoren Dieter Bohn, Gerhard Huber, Hermann Ritter, Michael G. Rosenberg und Dietmar Schmidt. Sie standen Rede und Antwort, wobei schnell klar wurde, dass der Weltraumfrachter den 500-Jahres-Sprung mitmachen würde und von daher mit einer neuen Besatzung zu rechnen ist.

Eine schöne Anekdote war, dass eine alte angedachte Idee für STELLARIS von Olaf Brill himself, die seither nicht ins Konzept passen wollte im neuen gegebenen Umfeld plötzlich sehr gut passt.



*Foto 10: Dietmar Schmidt, Michael G. Rosenberg, Dieter Bohn, Gerhard Huber (v.l.)*



*Foto 11: Roman Schleifer (Moderator), Hermann Ritter, Olaf Brill (v.l.)*

Und eines ist auch weiterhin klar. Die STELLARIS wird Alltagsgeschichten des Raumers behandeln und nach wie vor keinen Beitrag für kosmisches Geschehen liefern. Aber wie dem auch sei, der Stoff ist trotzdem gewaltig, was man an Bord so eines Raumers alles erleben kann.

**14:00 Uhr – PERRY RHODAN NEO 200 und darüber hinaus!**

Der komplette und etwas sperrige Programmpunkt lautete: »Menschen unter fremden Sternen – PERRY RHODAN NEO 200 und darüber hinaus!« - Eine Podiumsrunde mit anwesenden Autoren.



*Foto 12: PR-Neo-Runde: Roman Schleifer (Moderator), Rainer Schorm, Rüdiger Schäfer und Christina Hacker (Moderatorin) (v.l.)*

**Bericht Silvia:**

Wie bei den anderen Programmpunkten versuchte Roman Schleifer, hier mit Christina

Hacker, den Autoren immer wieder Neuigkeiten zu entlocken. Und wie (fast) immer – leider vergebens.

Hier waren es Rüdiger Schäfer und Rainer Schorm, welche die Kunst des viel Redens, aber nichts Wichtiges verraten, äußerst gut beherrschten.



*Foto 13: Roman Schleifer (Moderator), Rainer Schorm, Rüdiger Schäfer und Christina Hacker (Moderatorin) (v.l.)*

#### Bericht Hans:

Die beiden anwesenden Exposé-Autoren Rüdiger und Rainer erzählten aus dem Nähkästchen, auch zu ihrer Partner- und gar Freundschaft. Viel Neues erfuhr man trotzdem nicht. Einzig ein sehr erfreulicher Punkt ließ mich aufhorchen. Ab NEO 200 soll sich die Serie noch weiter vom Original der Erstauflage lösen und neue Wege gehen. Aus dem Fundus der Original-Serie wird nur noch das geschöpft, was irgendwie in die neuen Fortsetzungen passt. In meinen Augen wertet dies die Serie enorm auf.



*Foto 14: Roman Schleifer (Moderator), Rainer Schorm, Rüdiger Schäfer und Christina Hacker (Moderatorin) (v.l.)*

### **15:00 Uhr – Über die Problematik, PERRY RHODAN zu verfilmen**

#### **Bericht Hans:**

Vortragender war Robert Vogel, den ich persönlich noch aus den 80ern kenne. Er hat inzwischen eine beachtliche Karriere als freier Journalist hingelegt. Manchem Fan ist er auch als der »Rasende Weltraumreporter« bekannt. In dieser Funktion besucht er auch Dreharbeiten von phantastischen Filmen und -Serien, interviewt Film-Besetzungen und die -Crew. In dieser Eigenschaft ist er für mich genau die richtige Wahl für diesen Programmpunkt, den er kurzweilig bestritt. Er erzählte viele Details, die mir noch nicht oder so noch nicht bekannt waren. Das gravierendste Detail, welches so manchem Fan das Herz höher schlagen lässt, ist sicherlich die Info gewesen, dass der Verlag wohl wieder die Rechte am Film hat.

Trotzdem hat er ohne viel Pathos zahlreiche Punkte besprochen, welche sowohl für als auch gegen eine PR-Verfilmung sprechen. Es ist einfach ein zu gewaltiger Berg an Stoff,

der einen potentiellen Macher erschlagen könnte.

Zum Abschluss zeigte er noch ein paar Filmausschnitte von Fan-Filmen aus den USA. Hervorstechend war ein Star Trek-Amateurfilm. Von der Qualität war ich sofort überzeugt und er kann mit einem professionellen Film durchaus mithalten, sowohl in der Besetzung, der Ausstattung und auch bei den Tricktechniken – von den ganzen Arbeiten, die man nicht sieht, aber trotzdem bemerkt, wie Regie, Choreografie, Dialog etc. ganz zu schweigen. Ich sage nur: Hut ab! Echt bemerkenswert, was da geschaffen wurde. Manchmal sind Fans die besseren Profis.

### **16:00 Uhr – Schreiben für die Miniserien**

Bericht Silvia:

Das Team von »Mission SOL« und Autoren anderer Miniserien plauderten aus dem Nähkästchen.



*Foto 15: Mission SOL-Runde: Olaf Brill, Uwe Anton, Dietmar Schmidt, Klaus N. Frick, Roman Schleifer (Moderator) (v.l. auf Podium), unbekannter Fan, unbekannter Mausbiber (v.l. im Zuschauerraum)*

Die SOL ist immer eine Geschichte wert, die in einer Miniserie Platz findet. Olaf Brill, Dietmar Schmidt, Klaus N. Frick und Uwe Anton warfen sich verbal die Bälle zu. Für mich klang es so interessant, dass ich die Miniserie bestimmt lesen werde.

Bericht Hans:

Sehe das absolut genauso.

**17:00 Uhr – Die Stunde der Unterschriften**

Bericht Hans:

Während Silvia ihr extra vorbereitetes Autogrammheft zu füllen begann und alle Promis am langen Tisch einen nach dem anderen besuchte, führte ich ein kurzes, aber interessantes Gespräch mit Hermann Ritter, einem alten Bekannten aus meinen CAPRICORN-Zeiten, den wir damals immerhin zum Goldenen Steinbock auserwählt hatten. Danach steuerte ich zielstrebig auf Rüdiger Schäfer zu. Ihn wollte ich um ein spezielles Autogramm für die sehr kranke PR-Foristin **sonnenwind** bitten. Ohne Umschweife erfüllte er mir diese Bitte und setzte noch einen lieben Gruß mit dazu. Ich bin immer wieder erstaunt und erfreut zugleich, wie nah die PR-Macher den Fans doch sind.

Für Interessierte, hier der Link zu dem speziellen Autogramm:

[http://www.cc-zeitlos.de/bilder/hans/flyer\\_sonnenwind\\_ruediger.jpg](http://www.cc-zeitlos.de/bilder/hans/flyer_sonnenwind_ruediger.jpg)

**17:30 Uhr – Perry Rhodan entdeckt das Internet**

Bericht Silvia:

Bei diesem Programmpunkt kamen in mir nostalgische Gefühle hoch, als Aki Alexandra Nofftz über die Anfänge erzählte, wie Perry Rhodan-Fans über das Internet Erfahrungen austauschten. Höre immer noch das Quietschen des Modems, beim Einwählen ... ;-)

Was daraus geworden ist, sehen wir, wenn wir die Perrypedia aufrufen, die ich ab und zu auch gerne nutze.

Bericht Hans:

Erinnerungen wurden wach, als Aki Alexandra Nofftz die ersten Gehversuche der PERRY

RHODAN-Homepage zeigte. Ich war damals, Mitte der 90er, mit meiner damaligen Frau und Mit-Herausgeberin von CAPRICORN zu Besuch in der Karlsruher Firma, welche eine der ersten der Region war, welche professionell Webseiten gehostet hat und Perry war dabei. Das war sehr innovativ für damalige Zeiten, in der viele das Internet noch als amerikanische Spinnerei abtaten.

Jedenfalls konnten alle Besucher des Programmpunkts somit eine Reise in die Vergangenheit antreten. Und Aki beschrieb den Werdegang ihrer eigenen Projekte, bis sie in der Wikimedia-Software ein potentiell wirksames Instrument sah, eine Datenbank für PERRY RHODAN-Artikel aufzubauen. Ihr Weg dabei war nicht immer geradlinig und teils auch steinig, vor allem, was die rechtliche Seite angeht. Aber letztendlich können wir alle, Fans wie Autoren und der Verlag, von ihrem Engagement nur profitieren, wenn wir das Ergebnis heutzutage aufrufen – die Perrypedia.

### **18:00 Uhr – Zeit für Abendbrot**

Bericht Hans:

Zum Abendbrot hatten Silvia und ich uns mit Michael G. Rosenberg, dem STELLARIS-Autoren, verabredet, um über die Fortsetzung seiner Tekener-Geschichte zu diskutieren, welche bei uns im Portal gerade mit dem 1. Teil gestartet ist. Hier der Link zu Teil 1:

[http://www.cc-zeitlos.de/pr-outback/brennpunkt\\_febron\\_teil\\_1.html](http://www.cc-zeitlos.de/pr-outback/brennpunkt_febron_teil_1.html)

Es wurde der grobe Rahmen für den zweiten Teil gesteckt und darüber hinaus auch noch etwas über die Rätsel, welche auftauchen und gelöst oder gar noch erweitert werden sollten. Es hatte sichtlich allen Spaß gemacht, ein weiteres Puzzle-Teilchen in den Perry-Kosmos zu platzieren. Natürlich wurde auch über alles mögliche andere palavert. So konnten wir anschließend gestärkt den Weg zurück zum Con antreten.

### **20:00 Uhr – »Der PERRY RHODAN-Gut-Con 2019« präsentiert vom TCE**

Bericht Silvia:

Joe Kutzner und Kurt Kobler erzählten uns einiges über den Gut-Con, der Ende September 2019 stattfinden wird. Die Bilder der Location verheißen einen interessanten Aufenthalt. Was die Promi-Liste angeht sowieso.



*Foto 16: Kurt Kobler referiert über den PR-Gut-Con 2019*



*Foto 17: Joe Kutzner referiert über den PR-Gut-Con 2019*

Am liebsten würden Hans und ich jeden Con »mitnehmen«, was aus zeitlichen Gründen nicht machbar ist.

Bericht Hans:

Silvias Bericht kann ich nur vollumfänglich bestätigen, denn ich empfinde genauso. Ergänzen möchte ich noch den Link zum Con, damit sich die Leser des Con-Berichts selbst ein Bild machen können:

<http://www.gut-con-2019.terranischer-club-eden.com>

**20:15 Uhr – Ausklang des ersten Con-Tages**

Bericht Hans:

Für Silvia und mich war nach dem Programmpunkt von Joe und Kurt der Con quasi beendet. Wir plauderten noch eine Weile mit einigen Anwesenden und verabschiedeten uns danach. Gemütlich schlenderten wir Richtung Hotel und beendeten den Tag mit ein wenig Projektarbeit fürs Portal.

**2. Con-Tag, 26.05.2019**

Bericht Silvia:

So gemütlich der Abend endete, so ließen wir im Hotel beim Frühstück den Tag beginnen. Petrus hatte ein Einsehen und schickte uns wunderbares Wetter. Was will man mehr.

Bericht Hans:

Ich mag größere Städte eigentlich ja nicht so sehr. Hatte bis vor einigen Jahren viel beruflich in Großstädten zu tun und habe es dadurch über. Aber ich mag am Sonntag früh die relative Stille in den Straßen und das dadurch laute Zwitschern der Vögel – herrlich. Und das Konzert passte zum Wetter. Eine prima Einstimmung zum zweiten Con-Tag.

So kamen wir entspannt am Haus der Jugend an und stürzten uns zunächst in Gespräche mit Fans und Promis. Einige Wunschkandidaten für Gespräche waren leider an diesem zweiten Tag nicht mehr anwesend. Aber man hat stets mehr auf der

persönlichen Agenda stehen, als man tatsächlich schaffen kann. Und unsere seitherigen Gespräche waren schon überaus erfolgreich.

**10:00 Uhr** – Wiederholung des Eröffnungsvideos

Bericht Silvia:

Weil der Opener so schön war, sahen wir ihn uns noch ein zweites Mal an ... ;-)

**10:15 Uhr** – »Kurs 3000 und danach«

Bericht Silvia:

Wenn Wim Vandemaan loslegt, kann es nur Kurzweile geben. Es war köstlich zuzusehen, wie auch Klaus N. Frick Spaß an der gesamten Sache hatte.



Foto 18: Kurs 3000 und danach, Roman Schleifer (Moderator), Wim Vandemaan und Klaus N. Frick (v.l.)

Doch es gab auch ernste Worte, welche die Kritik der Fans gegenüber den Expokraten und Autoren betrafen. Kritik und Anregungen, selbstverständlich, aber in entsprechender Form. Wim Vandemaan hat das Talent, den Zeigefinger zu erheben, aber so verpackt, dass es keinem auffällt.

Nahtlos ging es in den nächsten Programmpunkt über.

Bericht Hans:

Roman Schleifer moderierte auch diesen Programm-Punkt eloquent. Sein Wiener Temperament kam ihm dabei sehr zustatten. Wie immer bei solchen Programmpunkten, bei denen die PR-Macher auf der Bühne sitzen, versuchte er den beiden Protagonisten Klaus N. Frick und Wim Vandemaan Informationen zu entlocken, welche die Welt, jedenfalls die öffentliche, noch nicht weiß. Sowohl Klaus als auch Wim beherrschen jedoch die politische Sprechweise, indem sie viel reden und dabei nichts sagen. Aber mal ehrlich: Wollen wir bei einem Krimi auch schon vor dem Ende wissen, wer der Mörder ist?

Mir jedenfalls geht das so. Ich will es nicht wissen. Ich verstehe demzufolge die PR-Macher ganz gut. Aber mich heiß zu machen und auf falsche Fährten zu hetzen, das ist doch ganz nett und macht es spannend.

Also unterm Strich erfuhr man nichts Neues, nur schon Bekanntes etwas anders verpackt und ein paar unwichtig erscheinende Interna.

Da der Programmpunkt so schön in Fahrt war, plante Roman kurzerhand um und ließ Klaus nicht von der Bühne.

**11:15 Uhr – Haben Exposéautoren Visionen?**

Der komplette und wiederum etwas sperrige Programmpunkt hieß: *Haben Exposéautoren Visionen? Und wenn ja: Was kann man dagegen tun? Mit anschließender Diskussion.*

Bericht Silvia:

Hier wollte Klaus N. Frick sich dezent vom Podium entfernen, doch es kam anders. So saßen Wim Vandemaan und Klaus N. Frick weiterhin gemeinsam auf der Couch. Natürlich kamen auch die Fans mit ihren Fragen zum Zuge.



*Foto 19: Kurs 3000 und danach, Roman Schleifer (Moderator), Wim Vandemaan und Klaus N. Frick (v.l.)*

#### Bericht Hans:

Diesen Programmpunkt sollte **eigentlich** nur Wim Vandemaan bestreiten. Aber wie es das Wort **eigentlich** so in sich hat, hatte Klaus keine Chance, gegen den Charme eines Roman Schleifer anzukommen.

Durch die Zusammenlegung des zweiten Programmpunktes mit dem ersten ging für mein Empfinden die Idee mit den Visionen der Exposéautoren etwas unter. Aber was soll's, unterhaltsam war es allemal und einige Wortschöpfungen von Wim hatten es wieder in sich. Ich würde nie auf die Idee kommen, solche genialen Floskeln von mir zu geben und ihm fallen sie geradezu nebenbei ein. Wie immer, köstlich ihm zuzuhören.

Ansonsten auch hier: nix Neues!

### **13:00 Uhr – Ausklang mit Verabschiedung und Dank der Veranstalter**

Bericht Silvia:

Das Orgateam mit Helfern verdienten, meiner Meinung nach, diese Würdigung. Insgesamt wieder ein gelungener Con-Besuch.

Bericht Hans:

Der Ausklang des Cons war dann recht unspektakulär mit der Runde aller Con-Helfer.

Herbert Keßel bestritt die Verabschiedung und Würdigung und gab noch einige Infos mit auf den Weg. So erfuhr man von der vielen Arbeit, welche in den ganzen Programmpunkten steckt und von der man nichts mitbekam. Würden sie allerdings fehlen, würde das in jedem Fall auffallen.

Rundum kann man also sagen, dass der Con hervorragend gelungen ist. Ein Hoch auf die Veranstalter und die vielen Helfer. Silvia und ich konnten wieder viel mitnehmen, unterhaltsame Programmpunkte, interessante Gespräche und noch viel mehr, was sich innerhalb des Con-Gebäudes abspielte, so zum Beispiel die ausgestellten Bildergalerien von Alfred Kelsner und Stefan Wepil. Letzteren konnten wir gewinnen, um ein paar Bilder auf unserem Portal zu veröffentlichen.

Hier der Link zu seinen Werken bei uns:

[http://www.cc-zeitlos.de/fan-portal/stefan\\_wepil.html](http://www.cc-zeitlos.de/fan-portal/stefan_wepil.html)

Silvia und ich haben noch unsere Hilfe zum Abbau angeboten, was aber nicht benötigt wurde, da wohl ausreichend Helfer zur Verfügung standen.

Und noch ein interessantes Gespräch ergab sich mehr durch Zufall kurz vor unserem Aufbruch, als ich auf Silvia in der Cafeteria wartete. Dort stand einsam und verlassen Uwe Lammers, den ich ansprach und wir über alte Zeiten plauderten, als es noch CAPRICORN gab und ich noch Mitglied im TCE war.

So ergab es sich, dass wir in Kontakt bleiben wollen, denn immerhin hat Uwe eine imposante eigene SF-Serie erschaffen, die sich »The Oki Stanwer Mythos« nennt.

Die Website dazu gibt's hier:

<http://www.oki-stanwer.de>

Nachtrag aus meiner Sicht: Kritikpunkte zum Con, welche ich als konstruktiven Beitrag sehen möchte, die nächsten PR-Tage noch angenehmer zu gestalten.

Erstens: Im Vorfeld des Cons machte ich das Con-Orgateam darauf aufmerksam, dass es interessant wäre, wenn sie eine Art Schwarzes Brett oder etwas Ähnliches zur Verfügung stellen, an oder bei dem sich interessierte PR-Foristen treffen können. Angeblich war wohl sogar ein ganzer Raum zur Verfügung gestellt gewesen. Aber zumindest ich habe keinerlei Hinweisschilder bemerkt. Und ich weiß inzwischen von einigen anwesenden Foristen, die ich gerne kennengelernt hätte, kenne aber dazu leider nicht die passenden Gesichter. Also, bitte liebes Orgateam: Macht bitte künftig Hinweisschilder deutlicher sichtbar.

Zweitens: Der zweite Con-Tag war sehr kurz und hätte damit eigentlich Raum geboten, damit interessante Programmpunkte nicht parallel laufen müssen. Ganz krass war das dann zudem an eben diesem zweiten Tag, als Wim Vandemaan und Klaus N. Frick ihre Programmpunkte hatten. Da waren die Fan-Programm-Punkte, unter anderem die von Uwe Lammers und Joe Kutzner, ohne echte Chance. Ich hätte sie mir gerne angehört, was die Fans zu sagen hatten, aber auch ich konnte mich dem Promi-Magneten nicht entziehen. Liebes Orgateam, ich weiß, ihr könnt das doch besser ...

### ***ab 14:30 Uhr – Runterkommen im Eiscafé***

Bericht Hans:

In einem nahegelegenen Eiscafé ließen Silvia und ich die Con-Erlebnisse Revue passieren. Wir ließen alles etwas sacken, um unsere Eckpunkte für diesen Con-Bericht abzustecken.

Kurz nachdem wir unseren Cappuccino serviert bekommen hatten, stürmte überraschenderweise Klaus N. Frick an uns vorbei. Ein kurzes, aber unüberhörbares »Hallo, Klaus!« von mir, stoppte ihn zwar kurz, aber er musste zum Bahnhof und hatte somit leider keine Zeit. Wäre schön gewesen, wenn wir noch ein paar Worte hätten wechseln können, denn auf dem Con selbst hatten wir leider auch immer nur kurz Zeit, ein paar Sätze auszutauschen. So ist das halt, wenn man Chefredakteur der erfolgreichsten SF-Serie der Welt ist. Nie Zeit, immer in Bewegung ...

Im Eiscafé musste dann noch ein Pärchen Crêpes mit Erdbeer-Schoko-Füllung dran glauben, dann schlenderten Silvia und ich noch durch die Stadt und besichtigten dies und

das und vor allem einen nahegelegenen Park. Wenn Enten gefüttert werden, kann das ja soooo interessant sein ... und seeeehr entspannend ...

Bericht Silvia:

Den Abend ließen wir in einer Pizzeria in der Nähe des Hotels ausklingen.

**Der Tag danach ..., 27.06.2019**

Bericht Hans:

Wie schon die Tage zuvor begannen wir einen entschleunigten Tag mit einem gefälligen Frühstück. Der Tag versprach schön zu werden, wie ein Blick aus dem Fenster während des Kaffeetrinkens bestätigte. Gerade richtig für unser heutiges Vorhaben.

Silvia und ich wollten einen Mini-Bildungsrundgang im nahegelegenen Botanischen Garten absolvieren, verbunden mit einem Foto-Shooting für Silvias Elfen-Projekt. Für dieses benötigt sie herausragende Bilder von Pflanzen und Blumen jeglicher Art. So konnten wir das ideal miteinander verknüpfen.



Foto 20:



*Foto 21:*

Vom Hotel aus benötigten wir nicht ganz eine Stunde zu Fuß, bis wir das Gelände des Botanischen Gartens erreicht hatten, welcher von der Universität Osnabrück angelegt wurde und von ihr auch betreut wird.

Erschlagen von der Pflanzenvielfalt beschränkten wir die Wege der schön angelegten Anlage. Gut ausgeschildert wurden wir über jedes noch so kleine Pflänzchen aufgeklärt. Grob aufgegliedert in die verschiedenen Erdregionen wurden so ganze Themenschwerpunkte gesetzt, die wir erkunden konnten.



*Foto 22: Für Dich, sonnenwind*



*Foto 23:*

An einer Stelle hatte man einen wunderbaren Ausblick in einen Steinbruch, von dessen höchster Stelle sich ein Wasserfall in die Tiefe stürzte. Ein grandioser Anblick, den man mitten in Osnabrück nicht erwartet hätte. Von diesem Aussichtspunkt sah man rechter Hand auch schon die Glasverkleidung des Regenwaldhauses, in dessen Richtung wir anschließend gehen wollten.

Der Weg dorthin barg noch so manche botanische Überraschung, welche wir gut fotografisch dokumentierten. Im Regenwaldhaus erwartete uns, wie nicht anders vermutet, eine feuchtwarme Wand beim Betreten. Nach ein paar Minuten hatte man sich aber daran gewöhnt und so konnten wir die Bepflanzung aus dem Amazonasgebiet in vollen Zügen genießen. Eine dezente Berieselung mit Tiergeräuschen



*Foto 24:*

aus den Tropen untermalte das Ganze und trug zur Stimmung des Gesamtkunstwerks bei.



Foto 25:



Foto 26:



*Foto 27:*



*Foto 28:*

Wieder im Freien konnten wir zunächst eine Entenfamilie beobachten und eine Eidechse, welche sich auf einer Brücke in der Sonne gütlich tat.



Foto 29:



Foto 30: Regenwaldhaus (hinterer Eingang)



Foto 31:



*Foto 32:*



*Foto 33:*



*Foto 34:*

Weiter ging es durch die Botanik der Rocky Mountains und vorbei an japanischen Gewächsen. Allesamt sehr beeindruckend. Und so näherten wir uns langsam wieder dem Ausgang. Ein weiterer Besuch für das nächste Mal ist angedacht, weil wir einige Gebiete aus Zeitmangel leider nicht besuchen konnten. Es gibt einfach zu viel zu sehen, wenn man sich für Natur und Pflanzen im Besonderen interessiert.

Ein paar Beispiele mögen dafür herhalten, was wir dort besichtigt haben, denn ein großer Teil soll ja in den Elfen-Geschichten veröffentlicht werden. Somit ist hier also nur die Spitze des Eisbergs zu bewundern.



*Foto 35:*



*Foto 36:*



*Foto 37:*



*Foto 38:*



*Foto 39:*



Foto 40:

Ich hoffe, Ihr habt Freude an den Bildern und wer sich einen Einblick in die Anlage des Botanischen Gartens verschaffen möchte, kann gerne die Webseite besuchen:

<https://www.bogos.uni-osnabrueck.de>

## Die Rückfahrt

Bericht Hans:

Die Rückfahrt mit dem Zug war für Silvia und mich wiederum fast entspannt. Das fast bezog sich dieses Mal auf eine Verspätung des IC, so dass wir beinahe den Anschluss-ICE nicht bekommen hätten. Aber es hat dann doch geklappt, weil der IC etwas aufgeholt und der ICE ebenfalls fünf Minuten Verspätung hatte. Manchmal können also auch Verspätungen gut sein ... Ansonsten war alles im grünem Bereich. Etwas ermattet, aber glücklich über das Erlebte kamen wir schließlich zu Hause an.

\*

Hier noch ein paar Links zu interessanten Con-Berichten anderer Fans:

- <https://uwebaetz.de/2019/05/28/3-perry-rhodan-tage-in-osnabrueck/>
- <https://www.christina-hacker.de/2019/05/wie-im-rausch-der-con-samstag/>
- <https://www.christina-hacker.de/2019/05/conblues-am-sonntag/>
- <https://volkerhoff.com/perry-rhodan/perry-rhodan-cons/3-perry-rhodan-tage-osnabrueck-25-26-05-2019/>

© 2019 by Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt (Charaktere und Begriffe des Perryversums)

© 2019 by Silvia Zimmermann und Hans Herrmann (Text)

© 2019 by Silvia Zimmermann (Fotos vom Con (Nr.1-19), Fotos vom Botanischen Garten (Nr. 20, 21, 26-28, 32, 33, 36-40))

© 2019 by Hans Herrmann (Fotos vom Botanischen Garten (Nr. 22-25, 29-31, 34, 35))